© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

3. Über den Copulationsact von Salamandra maculosa.

Von Dr. Ernst Zeller, Winnenthal.

eingeg. 12. Juni 1891.

Am 14. Mai d. J. brachte ich zwei vor Kurzem frisch eingefangene Weibchen von *Salamandra maculosa* mit zwei Männchen, welche im Haus überwintert worden waren, zusammen und konnte schon nach ganz kurzer Zeit und im Laufe der folgenden Stunden zum öftern den Copulationsact beobachten. Ich sah, wie das Männchen und zwar zunächst auf dem Lande, später aber auch im Wasser an das Weibchen herankroch, dasselbe in der Gegend des Kloakenwulstes mit seiner Schnauze berührte, wohl auch beroch, dann seinen Kopf zwischen den Hinterbeinen des Weibchens hindurchdrängte und sich unter dessen Bauch vorwärts schob bis zum Kopfe desselben. Darauf legte es seine Vorderbeine von unten und hinten her über die Vorderbeine des Weibchens herüber, wobei es die Ellbogen- wie die Handgelenke rechtwinklig beugte, und hielt in dieser Weise das Weibchen fest, um es so kriechend oder auch schwimmend längere Zeit herumzuschleppen.

Hiernach ist also die Angabe von von Schreibers zu berichtigen, welcher den »Amplexus« beschreibend[1] sagt: »Das Männchen umfaßt gleich den Fröschen das Weibchen vom Rücken mit den Vorderfüßen fest um die Brust und das Weibchen schlägt (was bei den Fröschen nicht geschieht) seine Vorderfüße über jene des Männchens von hinten nach vorn und so kriechen sie oder vielmehr schleppen sie sich gemeinschaftlich vom Lande, wo der Act stets begann, ins Wasser, wo sie oft stundenlang verblieben, theils ruhend, theils schwimmend.« In Wirklichkeit verhält sich die Sache umgekehrt. Das Männchen ist unten und schleppt das auf den Rücken geladene Weibchen mühselig mit sich herum — ganz ähnlich wie wir es vom Rippenmolch wissen.

Beizufügen habe ich noch, daß die beiden Männchen während des Copulationsactes den Hinterleib und den Schwanz häufig hin und her krümmten, so wie es die Axolotl- und auch die Tritonenmännchen machen, wenn sie ihre Spermatophoren absetzen, daß aber das Absetzen der Spermatophoren selbst bei meinen beiden Salamandern nicht zu Stande kam. Vielleicht wäre an die Möglichkeit zu denken, daß die Weibchen schon früher befruchtet worden waren und deshalb das

---

[1] Über die specifische Verschiedenheit des gefleckten und des schwarzen Erdsalamanders etc. in Oken's Isis. Jahrg. 1833. p. 532 Anm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

Abgeben der Spermatophoren von Seiten der Männchen unterblieben ist.

Die Weibchen stießen während der Dauer der Copulation einzelne, in den Zwischenpausen eine größere Anzahl von Jungen aus.

Winnenthal, den 10. Juni 1891.

4. L'Autotomia e la rigenerazione delle appendici dorsali (Phoenicurus) nella Tethys leporina.

Di Prof. Corrado Parona.
(Università di Genova.)

eingeg. 12. Juni 1891.

Le appendici dorsali che tanto spiccano sul corpo della *Tethys leporina* ognuno conosce come furono oggetto di molti studii per parte dei Zoologi, senza che abbiano potuto mettersi d'accordo nell' interpretare la loro essenza. »Considerate come semplici appendici del corpo da alcuni, furono ritenute quali ectoparassiti da altri; e la questione si protrasse fino a questi ultimi tempi, nei quali vediamo il Lacaze-Duthiers (Archiv. Zool. expér. 1886) sostenere ancora la loro natura parassitaria.

Poco favorevole, per diverse razioni, al modo di vedere di quest' ultimo autore, fui sempre desideroso di studiare il quesito sotto il punto di vista sperimentale; e trovandomi in condizioni favorevoli sono riescito a mantenere in ottimo stato di salute un individuo di *Tethys* ed ottenerne la rigenerazione delle appendici dorsali cadute.

Il 27 Marzo p. p. collocai in un acquario marino un bel esemplare di questo mollusco, con tutte le sueappendici fenicuroidi; ove, mantenuto con piccoli crostacei, vi viveva benissimo. Il 1° aprile, per un brusco urto risentito, l'animale stacco diverse appendici dorsali, e precisamente la 4ª, 5ª e 8ª di destra, la 1ª, 4ª, 8ª, di sinistra; e ciò non pertanto, ristabilitasi la calma nell' acquario, il mollusco continuò a godere piena salute.

Giornalmente esaminata la *Tethys*, il 28 aprile successivo, si potè discernere ad occhio nudo ed attraverso le pareti di vetro dell' acquario tanti rilievi, di quasi mezzo centimetri di lunghezza e gia macchiettati, pari per posto e per numero alle cadute appendici. L'accrescimento fu graduale e le nuove appendici mostraronsi tutte biforcate, meno gonfie delle antiche, ma ad esse completamente somiglianti.

Avuto questo risultato cosi importante e seguito ne l'andamento per un mese, il 26 Maggio p. p. (cioè dopo due mesi di cattività ed uno dacchè ci accorgemmo dell' iniziata rigenerazione delle appendici) mi

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Zeller Ernst

Artikel/Article: 3. Über den Copulationsact von Salamandra maculosa 292-293